Allgemeine Einkaufsbedingungen

KMS Automation GmbH

Im Webertal 20, 78713 Schramberg · HRB 480901 · Stand: 11/2026

Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen (nachfolgend „EKB“) regeln die Beschaffung von Waren und Material durch die KMS Automation GmbH (nachfolgend „Käufer“) von ihren Lieferanten (nachfolgend „Lieferant“).

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese EKB gelten für alle Bestellungen von Waren, Materialien, Dienstleistungen und damit verbundenen Nebenleistungen (z. B. Verpackung, Transport) durch den Käufer gegenüber Lieferanten, sofern nicht im Einzelfall etwas anderes in Textform vereinbart wird.
2. Diese EKB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als der Käufer ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Dies gilt auch dann, wenn der Käufer in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen EKB abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung vorbehaltlos annimmt.
3. Diese EKB gelten nur gegenüber Unternehmern im Sinne des § 14 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts sowie öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
4. Diese EKB gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Lieferanten, ohne dass es im Einzelfall eines erneuten Hinweises bedarf.

§ 2 Vertragsschluss / Bestellungen

1. Bestellungen sind nur verbindlich, wenn sie in Textform (per Post, E-Mail oder über ein vom Käufer genutztes Bestellsystem) erfolgen.
2. Der Lieferant hat eine Bestellung innerhalb von fünf (5) Werktagen nach Zugang schriftlich zu bestätigen (Auftragsbestätigung) oder unbedingt auszuführen (Annahme durch Lieferung). Eine verspätete Annahme gilt als neues Angebot und bedarf der Annahme durch den Käufer.
3. Weicht die Auftragsbestätigung des Lieferanten von der Bestellung des Käufers ab, ist sie für den Käufer nur verbindlich, wenn er der Abweichung ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.
4. Änderungen, Ergänzungen oder Nebenabreden zu einer Bestellung bedürfen der Textform.

§ 3 Preise und Zahlungsbedingungen

1. Der in der Bestellung ausgewiesene Preis ist bindend. Er versteht sich, sofern nicht anders vereinbart, als Festpreis zzgl. der jeweils gesetzlichen Umsatzsteuer, frei Verwendungsstelle (DDP gemäß Incoterms 2020) einschließlich Verpackung.
2. Rechnungen sind unter Angabe der Bestellnummer gesondert an die vom Käufer benannte Rechnungsadresse zu übersenden. Rechnungen ohne Bestellnummer können vom Käufer zurückgewiesen werden, ohne dass dies eine Zahlungsverzögerung im Sinne von § 4 Nr. 4 begründet.
3. Sofern nicht anders vereinbart, zahlt der Käufer nach seiner Wahl innerhalb von 14 Tagen mit 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto nach Wareneingang und Zugang einer ordnungsgemäßen Rechnung.
4. Dem Käufer stehen Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte im gesetzlichen Umfang zu. Der Käufer ist insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange ihm noch Ansprüche aus unvollständiger oder mangelhafter Leistung gegen den Lieferanten zustehen.

§ 4 Liefertermin, Lieferverzug

1. Der in der Bestellung angegebene Liefertermin bzw. die Lieferfrist ist verbindlich. Vorzeitige Lieferungen und Teillieferungen bedürfen der vorherigen Zustimmung in Textform des Käufers.
2. Erkennt der Lieferant, dass vereinbarte Termine nicht eingehalten werden können, hat er den Käufer unverzüglich unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung zu informieren.
3. Bei Lieferverzug stehen dem Käufer die gesetzlichen Ansprüche zu, insbesondere auf Ersatz des Verzugsschadens sowie – nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist – auf Rücktritt vom Vertrag.
4. Bei Lieferverzug kann der Käufer für jede vollendete Woche der Verzögerung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5 %, insgesamt jedoch höchstens 5 % des Nettowerts der verspäteten Lieferung verlangen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt unberührt; die Vertragsstrafe wird hierauf angerechnet.

§ 5 Erfüllungsort, Versand, Gefahrübergang

1. Erfüllungsort für Lieferungen ist, sofern nicht anders angegeben, die vom Käufer benannte Verwendungsstelle.
2. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht erst mit Übergabe am vereinbarten Erfüllungsort auf den Käufer über, unabhängig von der vereinbarten Versandart.
3. Jeder Lieferung ist ein Lieferschein mit Bestellnummer, Inhalt und Menge beizufügen. Fehlt der Lieferschein oder ist er unvollständig, ist der Käufer für hieraus resultierende Verzögerungen bei Prüfung und Bezahlung nicht verantwortlich.

§ 6 Mängelrüge und Gewährleistung

1. Der Käufer wird eingehende Ware innerhalb von zehn Werktagen nach Ablieferung auf offensichtliche Transportschäden, Identität und Menge sowie auf offensichtliche Mängel prüfen. Versteckte Mängel werden vom Käufer im Rahmen des im Geschäftsverkehr Üblichen geprüft. Offensichtliche Mängel sind vom Käufer innerhalb von zehn Werktagen nach Ablieferung, versteckte Mängel innerhalb von zehn Werktagen nach Entdeckung zu rügen.
2. Die Gewährleistungsfrist beträgt, soweit gesetzlich zulässig, 36 Monate ab Gefahrübergang, es sei denn, gesetzliche Vorschriften sehen längere Fristen vor.
3. Bei Mängeln stehen dem Käufer die gesetzlichen Mängelansprüche in vollem Umfang zu. Der Käufer ist insbesondere berechtigt, nach seiner Wahl Nacherfüllung in Form der Mängelbeseitigung oder Ersatzlieferung zu verlangen.
4. In dringenden Fällen (Gefahr im Verzug, z. B. bei Gefährdung der Betriebssicherheit oder zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden) ist der Käufer berechtigt, den Mangel selbst zu beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen und Ersatz der erforderlichen Kosten vom Lieferanten zu verlangen.

§ 7 Produkthaftung und Haftungsfreistellung

1. Ist der Lieferant für einen Produktfehler verantwortlich, ist er verpflichtet, den Käufer von hieraus resultierenden Ansprüchen Dritter freizustellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Ansprüche auf dem Produkthaftungsgesetz, § 823 BGB oder sonstigen gesetzlichen Grundlagen beruhen. Die Freistellungspflicht umfasst auch die Kosten der Rechtsverteidigung, soweit diese durch den Lieferanten verursacht wurden. Haben beide Parteien den Schaden verursacht, wird der Ausgleich im Innenverhältnis nach den Grundsätzen des Gesamtschuldnerausgleichs (§ 426 BGB) vorgenommen, wobei derjenige Teil den Schaden trägt, der ihn überwiegend verursacht hat.
2. Der Lieferant ist verpflichtet, im Rahmen seiner Freistellungspflicht Aufwendungen zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von ihm veranlassten Rückrufaktion ergeben. Hierzu gehören auch angemessene Rechtsverfolgungs- und Anwaltskosten. Über Inhalt und Umfang der Rückrufmaßnahmen wird der Käufer den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten.
3. Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 10 Mio. EUR pro Schadensereignis (pauschal für Personen- und Sachschäden) zu unterhalten und dem Käufer auf Verlangen nachzuweisen.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

1. Ein Eigentumsvorbehalt des Lieferanten gilt nur insoweit, als er sich auf die Kaufpreisforderung für die jeweilige Ware bezieht (einfacher Eigentumsvorbehalt). Erweiterte oder verlängerte Eigentumsvorbehalte sind ausgeschlossen.
2. Vom Käufer beigestellte Materialien, Werkzeuge oder Vorrichtungen bleiben Eigentum des Käufers. Eine Verarbeitung durch den Lieferanten erfolgt für den Käufer; der Käufer erwirbt unmittelbar Eigentum an der neuen Sache.

§ 9 Abtretung

Der Lieferant ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Käufers nicht berechtigt, seine Forderungen gegen den Käufer an Dritte abzutreten oder durch Dritte einziehen zu lassen.

§ 10 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

1. Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen Käufer und Lieferant gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
2. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz des Käufers. Der Käufer ist jedoch auch berechtigt, am allgemeinen Gerichtsstand des Lieferanten zu klagen.

§ 11 Schlussbestimmungen

1. Sollte eine Bestimmung dieser EKB oder eines Einzelvertrags unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.
2. Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser EKB bedürfen der Textform.
3. Diese EKB sind in deutscher und englischer Sprache abgefasst. Im Falle von Auslegungsunterschieden oder Übersetzungsfehlern ist ausschließlich die deutsche Fassung maßgeblich.

General Terms of Purchase

KMS Automation GmbH

Im Webertal 20, 78713 Schramberg, Germany · HRB 480901 · As of: 11/2026

These General Terms of Purchase (hereinafter “GTP”) govern the procurement of goods and materials by KMS Automation GmbH (hereinafter “Buyer”) from its suppliers (hereinafter “Supplier”).

§ 1 Scope

1. These GTP apply to all orders for goods, materials, services and related ancillary services (e.g. packaging, transport) placed by the Buyer with Suppliers, unless otherwise agreed in text form in an individual case.
2. These GTP apply exclusively. Deviating, conflicting or supplementary general terms and conditions of the Supplier shall become part of the contract only if and to the extent that the Buyer has expressly agreed to their application in writing. This also applies if the Buyer accepts delivery without reservation despite being aware of conflicting terms of the Supplier or terms deviating from these GTP.
3. These GTP apply only to entrepreneurs within the meaning of Section 14 of the German Civil Code (BGB), legal entities under public law and special assets under public law.
4. These GTP also apply to all future transactions with the Supplier without the need for a renewed reference in each individual case.

§ 2 Conclusion of Contract / Orders

1. Orders are binding only if placed in text form (by post, e-mail or via an ordering system used by the Buyer).
2. The Supplier must confirm an order in writing within five (5) working days of receipt (order confirmation) or execute it unconditionally (acceptance by delivery). Late acceptance is deemed a new offer and requires acceptance by the Buyer.
3. If the Supplier’s order confirmation deviates from the Buyer’s order, it is binding on the Buyer only if the Buyer has expressly agreed to the deviation in text form.
4. Amendments, supplements or collateral agreements to an order require text form.

§ 3 Prices and Payment Terms

1. The price stated in the order is binding. Unless otherwise agreed, it is a fixed price plus statutory value added tax, delivered duty paid to the place of use (DDP, Incoterms 2020), including packaging.
2. Invoices must be sent separately, quoting the order number, to the invoice address designated by the Buyer. Invoices without an order number may be rejected by the Buyer without this constituting a payment delay within the meaning of Section 4 (4) .
3. Unless otherwise agreed, the Buyer shall pay, at its option, within 14 days with a 3 % early-payment discount or within 30 days net after receipt of the goods and receipt of a proper invoice.
4. The Buyer is entitled to rights of set-off and retention to the statutory extent. In particular, the Buyer is entitled to withhold payments due for as long as claims arising from incomplete or defective performance remain outstanding against the Supplier.

§ 4 Delivery Date, Delay in Delivery

1. The delivery date or period stated in the order is binding. Early deliveries and partial deliveries require the Buyer’s prior consent in text form.
2. If the Supplier recognises that agreed dates cannot be met, it must inform the Buyer immediately, stating the reasons and the expected duration of the delay.
3. In the event of delay in delivery, the Buyer is entitled to the statutory claims, in particular compensation for damages caused by the delay and – after the fruitless expiry of a reasonable grace period – withdrawal from the contract.
4. In the event of delay in delivery, the Buyer may demand a contractual penalty of 0.5 % for each completed week of delay, but no more than 5 % in total of the net value of the delayed delivery. The right to claim further damages caused by delay remains unaffected; the contractual penalty will be credited against such damages.

§ 5 Place of Performance, Shipment, Transfer of Risk

1. Unless otherwise stated, the place of performance for deliveries is the place of use designated by the Buyer.
2. The risk of accidental loss and accidental deterioration of the goods passes to the Buyer only upon handover at the agreed place of performance, irrespective of the agreed method of shipment.
3. Each delivery must be accompanied by a delivery note stating the order number, contents and quantity. If the delivery note is missing or incomplete, the Buyer is not responsible for resulting delays in inspection and payment.

§ 6 Notice of Defects and Warranty

1. The Buyer will inspect incoming goods within ten working days of delivery for obvious transport damage, identity and quantity as well as obvious defects. Hidden defects will be examined by the Buyer to the extent customary in the ordinary course of businessObvious defects must be notified by the Buyer within ten working days of discovery, hidden defects within ten working days of discovery." ersetzen durch „Obvious defects must be notified by the Buyer within ten working days of delivery, hidden defects within ten working days of discovery.
2. The warranty period is, to the extent permitted by law, 36 months from the transfer of risk, unless statutory provisions provide for longer periods.
3. In the event of defects, the Buyer is entitled to the full statutory rights in respect of defects. In particular, the Buyer is entitled to demand subsequent performance, at its option, in the form of rectification of the defect or replacement delivery.
4. In urgent cases (imminent danger, e.g. where operational safety is endangered or to avert disproportionately large damage), the Buyer is entitled to remedy the defect itself or have it remedied by third parties and to demand reimbursement of the necessary costs from the Supplier.

§ 7 Product Liability and Indemnification

1. If the Supplier is responsible for a product defect, it is obliged to indemnify the Buyer against resulting third-party claims. This applies irrespective of whether the claims are based on the Product Liability Act, Section 823 BGB or other statutory grounds. The indemnification obligation also covers the costs of legal defence, insofar as these were caused by the Supplier. If both parties caused the damage, compensation in the internal relationship shall be effected according to the principles of contribution between joint and several debtors (Section 426 BGB), with the party that predominantly caused the damage bearing it.
2. Within the scope of its indemnification obligation, the Supplier is obliged to reimburse expenses arising from or in connection with a recall action initiated by it. This also includes reasonable legal enforcement and attorney’s costs. The Buyer will inform the Supplier of the content and scope of the recall measures – as far as possible and reasonable.
3. The Supplier undertakes to maintain product liability insurance with a coverage amount of at least EUR 10 million per occurrence (lump sum for personal injury and property damage) and to provide proof thereof to the Buyer upon request.

§ 8 Retention of Title

1. A retention of title by the Supplier applies only insofar as it relates to the purchase price claim for the respective goods (simple retention of title). Extended or expanded retentions of title are excluded.
2. Materials, tools or equipment provided by the Buyer remain the Buyer’s property. Processing by the Supplier is carried out for the Buyer; the Buyer directly acquires ownership of the new item.

§ 9 Assignment

The Supplier is not entitled to assign its claims against the Buyer to third parties or to have them collected by third parties without the Buyer’s prior written consent.

§ 10 Governing Law, Place of Jurisdiction

1. All legal relationships between the Buyer and the Supplier are governed exclusively by the law of the Federal Republic of Germany, excluding the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).
2. The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from or in connection with the contractual relationship is, to the extent legally permissible, the Buyer’s registered office. However, the Buyer is also entitled to sue at the Supplier’s general place of jurisdiction.

§ 11 Final Provisions

1. Should a provision of these GTP or of an individual contract be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected.
2. There are no collateral agreements. Amendments and supplements to these GTP require text form.
3. These General Terms and Conditions of Sale are drawn up in German and English. In the event of any discrepancies in interpretation or errors of translation, the German version shall exclusively prevail.